

programm
KINO

WIR ZEIGEN'S WELS!

Juli
2021

Das Kino
im Zentrum

.....
Pollheimerstraße 17
4600 Wels

Programmzeitung
für Mitglieder

programmkinowels.at



WEITER IM PROGRAMM

FALLING

CA/GB/DK 2020 – 112 Min. – OmU & DF –
R: Viggo Mortensen

Das Regiedebüt von Viggo Mortensen erzählt die berührende Geschichte des verbitterten Witwers Willis Peterson, der von seiner Farm zu seinem Sohn John nach Los Angeles zieht.

QUO VADIS, AIDA?

AT/BA/NL/DE 2020 – 104 Min. – OmU & DF –
R: Jasmila Žbanić

Aida ist im Juli 1995 in Srebrenica als Übersetzerin für die Vereinten Nationen tätig. Nach der Machtübernahme durch die bosnisch-serbische Armee gehört ihre Familie zu den tausenden Bürgern, die im Lager der UNO Schutz suchen. Im Zuge der Verhandlungen muss Aida Informationen mit fatalen Auswirkungen übersetzen.

FUCHS IM BAU

AT 2021 – 103 Min. – OdtF –
R: Arman T. Riahi

Als der ehrgeizige Mittelschullehrer Fuchs der eigenwilligen Gefängnispädagogin Berger zur Seite gestellt wird, entdeckt er durch die unkonventionellen Unterrichtsmethoden der alten Häftlehrerin nicht nur seine eigene Kreativität wieder, sondern auch Signale der verschlossenen Insassin Samira.

THE TROUBLE WITH BEING BORN

AT/DE 2020 – 94 Min. – OdtF –
R: Sandra Wollner

Der filmgeschichtliche Topos des künstlichen Menschen wird hier auf ungewöhnliche Art mit dem Schwerpunkt auf der emotionalen Ebene neu präsentiert. The Trouble With Being Born zeigt die Geschichte einer Maschine und der Geister, die wir alle in uns tragen, das ewige Jetzt, den Blick einer Maschine auf die Welt.

GLORY TO THE QUEEN

AT/GE/RS 2020 – 82 Min. – OmU & DF –
R: Tatia Skhirtladze

Während des Kalten Krieges revolutionierten vier legendäre Schachspielerinnen aus Georgien das Frauenschachspiel auf der ganzen Welt und wurden sowjetische Ikonen der weiblichen Emanzipation.

ICH BIN DEIN MENSCH

DE 2021 – 104 Min. – OdtF –
R: Maria Schrader

Eine melancholische Komödie um die Fragen der Liebe, der Sehnsucht und was den Menschen zum Menschen macht.

TINA

US 2020 – 118 Min. – OmU & OmU mit dt. Overvoice –
R: Dan Lindsay

TINA feiert den Weltstar in allen Facetten und zeichnet ein intimes Porträt einer Frau, die trotz aller Hürden und Notlagen eine einzigartige Karriere gestartet und selbstbestimmt ihre eigene Legende geschaffen hat.

WENN ES LIEBE WÄRE

FR 2019 – 82 Min. – franz. OmdtU –
R: Patric Chiha

Sie sind fünfzehn junge Tänzerinnen und Tänzer unterschiedlicher Herkunft. Sie sind auf Tournee, um Crowd zu tanzen, ein Stück von Gisèle Vienne über Raves in den 90er Jahren. Die Dokumentation blickt hinter die Kulissen der Produktion und das Leben, das an Nerven, Kräften und Reserven der Crew zehrt.



Quo Vadis, Aida?



Ich bin dein Mensch



UNSERE PARTNER:



 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport



LIEBE KINOFREUNDINNEN UND KINOFREUNDE!

Das Juli Filmprogramm ist ein bei Festivals und nationalen Filmpreisen reichhaltig ausgezeichnetes und nominiertes. Sie können Oscar-Gewinner Filme, Bären-Gewinner Filme, Filme, die für den österreichischen Filmpreis nominiert sind, Viennale, Diagonale Siegerfilme und auf weiteren Festivals ausgezeichnete Filme sehen.

Nach monatelanger Abstinenz gibt es jetzt ein reichhaltiges Angebot an Sonderveranstaltungen: Wählen Sie aus unserem Angebot in der Specials Rubrik dieser Zeitung aus: Bilderbuchkino, female tracks Filmreihe, Augenblicke Kurzfilme, Gespräche mit Filmteams.

Am Donnerstag 8. Juli werden die österreichischen Filmpreise verliehen, und wir zeigen nominierte Filme: Am 1. Juli **DIESER FILM IST EIN GESCHENK** und am 8. Juli den 10-fach nominierten **HOCHWALD**.

Wie jedes Jahr gehen wir auch mit Kinovorstellungen ins Freie. Die ORF Ohne Maulkorb Dokumentation „20 Stunden mit Patti Smith“ zeigen wir am 8. Juli auf dem Gelände des Alten Schlachthofs.

Wir spielen auch im Juli jeden Tag eine Vorstellung für unser zukünftiges Publikum, die Kinder. Nach Reprisen im Mai und Juni gibt es im Juli aktuelle Produktionen. Zwei Filme möchte ich Ihnen besonders ans Herz legen: **BINTI**, eine Komödie, die um schwierige Themen keinen Bogen macht und diese Themen verständlich, herzlich und klug ans junge Publikum bringt; **SHORTY UND DAS GEHEIMNIS DES ZAUBERRIFFS**, ein kleiner Korallenfisch, der sich mit seiner Schwester und seinem besten Freund auf eine abenteuerliche Reise durch die unbekanntesten Weiten des Ozeans begibt, um das legendäre Zauberriff zu finden.

Viele der Covid-19 Regelungen gelten ab 1. Juli nicht mehr. Was wir allerdings weiterhin benötigen ist ein Nachweis einer „geringen epidemiologischen Gefahr“ (3G: geimpft, getestet, genesen). Wir tun natürlich weiterhin alles dafür, dass Sie einen sicheren Kinobesuch erleben können.

Blieben Sie uns wohlgesonnen und besuchen Sie uns oft.
Mit lieben cineastischen Grüßen

Das Programmkinowels Kinoteam

SPECIALS

- **SAMSTAG, 3. JULI 15:00 UHR:**
BILDERBUCHKINO „DER SONNENKÖNIG“ – gelesen von URSOPHON, Ursula Laudacher, eine schlaue Tierfabel für Kinder ab 4 Jahren.
- **MONTAG, 5. JULI, 19:30 UHR:**
SPACE DOGS – Wir begeben uns auf die Spuren der Hündin Laika. Im Gespräch mit RegisseurInnen Elsa Kremser, Levin Peter und den Diagonale Intendanten Peter Schernhuber und Sebastian Höglinger nach der Vorstellung.

- **MITTWOCH, 7. JULI, 18:30 UHR:**
AUGENBLICKE 2021 – KURZFILME IM KINO – der ethische und menschliche „Augenblick“ steht im Mittelpunkt. In Zusammenarbeit mit dem Medienverleih der Diözese Linz.
- **DONNERSTAG, 8. JULI, 21:00 UHR:**
20 STUNDEN MIT PATTI SMITH – Freiluftkino im Alten Schlachthof Wels. Vor und nach der Vorstellung gibt es die passende Musik zum Film von Schlachthof DJ Peter Neuhauser. Ein Film im Rahmen der female tracks filmtage.
- **MONTAG, 12. JULI, 19:30 UHR:**
RISIKEN UND NEBENWIRKUNGEN – der Beziehungsalltag ist kein Honiglecken. Wir blicken in den Abgrund und schmunzeln dabei. Im Gespräch mit Regisseur Michael Kreihisel.
- **DIENSTAG, 20. JULI, 15:00 UHR:**
BILDERBUCHKINO „EIN STÜCK KÄSE“ – gelesen von Judith Auer, empfohlen ab 4 Jahren, zuvor gibt es bereits um 10:00 Uhr einen Illustrations-Workshop für Kinder mit der Künstlerin.
- **DIENSTAG, 20. JULI, 19:30 UHR:**
ME WE – erzählt von vier Menschen, deren Maxime zu Flucht und Asyl auf Dauer erschüttert werden. Im Gespräch mit dem Regisseur David Clay Diaz nach der Vorstellung.

FILMSTARTS IM JULI

1.7.	DIESER FILM IST EIN GESCHENK	5
2.7.	SPACE DOGS	5
	NOMADLAND	6
	DER SPION	6
3.7.	BILDERBUCHKINO „DER SONNENKÖNIG“	4
7.7.	AUGENBLICKE 2021 – KURZFILME IM KINO	6
8.7.	20 STUNDEN MIT PATTI SMITH	7
	HOCHWALD	7
9.7.	MEIN FREUND POLY	4
	BINTI	4
	BAD LUCK BANGING OR LOONY PORN	8
	SHORTY UND DAS GEHEIMNIS DES ZAUBERRIFFS	4
	FEUERWEHRMANN SAM	4
	DIE FRAU, DIE RANNT	8
	CLARA UND DER MAGISCHE DRACHE	5
	RISIKEN UND NEBENWIRKUNGEN	8
16.7.	DER RAUSCH	8
	WER WIR WAREN	9
	SHANE	9
20.7.	BILDERBUCHKINO „EIN STÜCK KÄSE“	5
	ILLUSTRATIONS-WORKSHOP	5
23.7.	SOMMER 85	9
	GAZA MON AMOUR	10
	ME WE	10
29.7.	MINARI	10
30.7.	MALMKROG	11
	NOW	11
	PROXIMA – DIE ASTRONAUTIN	11
	WEITER IM PROGRAMM	2
	KINDERKINO	4
	VORSCHAU	12

TITELBILD: MINARI

Eintrittspreise lt. Aushang

IMPRESSUM: Programmkinowels Gemeinnützige Ges.m.b.H., Pollheimerstr. 17, 4600 Wels; Tel. 07242/26703; Konto: IBAN: AT67 2032 0321 0023 6722, BIC: ASPKAT2LXXX bei der Sparkasse OÖ, DVR.Nr.: 0729060, UID: ATU 67644016; Hersteller: Druckerei Haider, Niederdorf 32, 4274 Schöna u. M.; Redaktion: András Steiner, Christian Pucher, Günter Kalliauer, Ilse Riedl, Astrid Winkler; Inserate: programmkinowels; Beteiligung: zu 100% im Eigentum des programmkinowels; Layout: Theresia Meindl; Quellenhinweise: Verleihtexte, epd, Stadtkino, Texte aus diversen Programmkinowels und Filmfestivalkatalogen, Filmdienst.

KINDERKINO

BILDERBUCHKINO „DER SONNENKÖNIG“

DE 2020 – 40 Min. – DF, ab 4 Jahren
R, B: Werner Holzwarth und Günther Jakobs, gelesen von URSOPHON, Ursula Laudacher

Samstag, 3. Juli, 15:00 Uhr

Jeden Morgen geht auf dem Hühnerhof die Sonne auf. Und jeden Morgen wird sie von Konrad, dem Hahn, mit einem lauten „Kikeriki!“ begrüßt. Bis zu dem Tag, an dem Konrad den Hühnern weismacht, dass die Sonne nur deshalb aufgeht, weil er kräht. Ab jetzt ist auf dem Hühnerhof nur noch einer der Chef: König Konrad! Aber was, wenn die ganze Sache auffliegt? Eine schlaue Tierfabel für Kinder ab 4 Jahren.



MEIN FREUND POLY POLY

FR/BE 2020 – 102 Min. – DF, empfohlen ab 8 Jahren
R, B: Nicolas Vanier, B: Jérôme Tonnerre, Maxime Giffard nach dem Kinderbuch „Wer rettet Silberschweif?“ von Cécile Aubry, M: Eric Neveux, K: Christophe Graillot, D: François Cluzet, Julie Gayet, Elisa de Lambert, u. a.

Filmstart: 9. Juli

Nach ihrem Umzug in ein kleines Dorf im Süden Frankreichs fällt es der 10-jährigen Cécile nicht leicht, neue Freunde zu finden. Als ein Wanderzirkus sein Zelt aufschlägt, ist die Aufregung bei den Bewohnern groß und auch Cécile freut sich über die willkommene Abwechslung. Der Star der Show, das Shetlandpony Poly, hat es ihr besonders angetan. Doch als Cécile herausfindet, dass Poly von seinem Besitzer, dem Zirkusdirektor Brancalou, zu den Kunststücken gezwungen wird, findet sie einen Weg, das Pony zu befreien. Verfolgt von dem gemeinen Zirkusdirektor begibt sich Cécile mit ihrem vierbeinigen Freund auf eine spannende Reise voller Abenteuer und Überraschungen. MEIN FREUND POLY ist die bezaubernde und berührende Romanverfilmung von Regisseur Nicolas Vanier („Der Junge und die Wildgänse“) nach dem beliebten Kinderbuch „Wer rettet Silberschweif?“ von Cécile Aubry. Ein toller Kindercast und ein entzückendes Shetlandpony in den Hauptrollen sorgen für beste Laune. Mit viel Charme und Herz erzählt dieses Abenteuer für die ganze Familie eine Geschichte über Zusammenhalt, Freundschaft und Mut. Ein absolut hinreißender Film – nicht nur für kleine Pferdenarrinnen und -narren!

BINTI

BE 2019 – 90 Min. – DF, empfohlen ab 9 Jahren
R: Frederike Migom, D: Bebel Tshiani Baloji, Mo Bakker, Joke Devynck, Baloji, u. a.

Filmstart: 9. Juli

Als die Polizei eines Tages überraschend eine Ausweiskontrolle im Wohnheim durchführt, in dem Binti und ihr Vater leben, schaffen es die beiden knapp zu entweichen. Der Vater stammt aus dem Kongo, und wenn jemand herausfindet, dass sie keine Papiere besitzen, können sie dahin zurückgeschickt werden. Ein Zufall bringt Binti mit dem schüchternen Elias zusammen, der mit seiner Mutter am Rande eines Waldstücks lebt. Elias hat es sich in den Kopf gesetzt, die vom Aussterben bedrohten Okapis aus dem Kongo zu retten, aber er weiß nicht, wie er auf sein Anliegen aufmerksam machen soll. Binti ist begeisterte Vloggerin und will ihm helfen. Insgeheim hofft sie, ihr Vater und die Mutter von Elias mögen sich ineinander verlieben, da sie offensichtlich viele Gemeinsamkeiten haben und sich gut verstehen. Klar: Mit einer Heirat wären alle Probleme gelöst. So einfach ist das natürlich nicht, zumal auch der fiese Nachbar von Elias und die Polizei Bintis Plan zu durchkreuzen drohen. Manchmal werden Märchen wahr!

SHORTY UND DAS GEHEIMNIS DES ZAUBERRIFFS

DE 2021 – 66 Min. – DE, frei ab 0 Jahren
R: Peter Popp, B, Produktion: Dr. Peter Popp, S: Uwe Lukatsch, Raúl Erdossy, mit den Stimmen von Veronica Ferres, Emilia Schüle, Andreas Bourani, Hannes Jaenicke

Filmstart: 9. Juli

Der quirlige Riffbarsch Shorty ist mit seiner kleinen, über alles geliebten Schwester Indigo und seinem besten Kumpel Jake, einem übermütigen Sägefisch, in einem farbenprächtigen Korallenriff zuhause. Shorty und Jake wollen endlich einmal das jährliche Fußballturnier um den Riffpokal gewinnen, da verwüstet ein riesiges Schleppnetz einer Fischfangflotte ihre tropische Unterwasserwelt in Sekunden-schnelle. Die beiden Freunde entgehen nur knapp dem Unglück, aber Indigo bleibt zunächst wie vom Meeresboden verschluckt. Als die drei Freunde endlich wieder vereint sind, machen sie sich gemeinsam auf die Suche nach dem geheimnisvollen Zauberriff, von dem ihnen die weise Krake Oana erzählt hat. Sie hoffen, dort ein neues, sicheres Zuhause zu finden. In einem Wettlauf mit der Zeit geraten Shorty, Jake und Indigo bei ihrer abenteuerlichen Odyssee in eine faszinierende Tierwelt aus Quallen, Haien, Walen und Delfinen.

FEUERWEHRMANN SAM – DAS KINOSPECIAL MIT 5 NEUEN FOLGEN FIREMAN SAM SPECIAL

GB 2021 – 55 Min. – DF, empfohlen ab 4 Jahren
R: Jerry Hibbert, Gary Andrews

Filmstart: 9. Juli

Fünf neue Episoden der walisischen Animations-Serie. FIREMAN SAM bzw. SAM TÂN ist eine walisische Trickfilm- und Animationsserie, die 1985 von dem in Cardiff geborenen Cartoonisten Rob Lee entwickelt wurde. Die Idee stammte von zwei Feuerwehrleuten aus Kent. Sie wurde parallel auf Walisisch und Englisch produziert. Die Serie und der Film handeln vom Berufsfeuerwehrmann Sam, der in der kleinen Feuerwache des fiktiven walisischen Ortes Pontypandy arbeitet. Die Episoden handeln von kleinen Unfällen, bei denen Sam immer als Retter in der Not zu Hilfe kommt.

Die Intention ist, Kindern Brandverhütung näherzubringen und sie zu ermutigen, bei Gefahr den Notruf zu wählen. Diesmal kommt auch erstmals die Polizei hinzu.

Angesprochen werden sollen Kleinkinder ab drei Jahren.

CLARA UND DER MAGISCHE DRACHE

CLARA

UA 2019 – 87 Min. – DF, freigegeben ab 0, empfohlen ab 8 Jahren

R: Oleksandr Klymenko, B: Sergiy Grabar
Aleksandr Klymenko

Filmstart: 9. Juli

Nur einmal in tausend Jahren wird ein magischer Drache geboren. Aufgrund seiner außergewöhnlichen Fähigkeiten, die Welt heller und bunter werden zu lassen, wird er von bösen Mächten entführt, um seine Magie zu zerstören.

Durch einen glücklichen Zufall misslingt die Entführung und das Drachenbaby landet bei einem lustigen Duo: einem immerzu gut gelaunten Waschbären und dem etwas grummeligen aber gutherzigen Zwerg Alfred. Auf der Suche nach der Heimat des kleinen Babydrachen holen die beiden sich Hilfe bei Clara. Clara ist ein Mädchen, das nicht weiß, wer oder was sie ist, da sie sich an nichts aus ihrer Vergangenheit erinnert. Sie ist jedoch davon überzeugt, eine Fee zu sein. Gemeinsam macht sich die ungleiche Gruppe auf den Weg.

Nun gilt es viele Abenteuer zu bestehen und zudem Claras Geheimnis über ihre Vergangenheit zu lüften...

BILDERBUCHKINO „EIN STÜCK KÄSE“

AT 2020 – 30 Min. – DF, ab 4 Jahren

R, B: Judith Auer

Dienstag, 20. Juli, 15:00 Uhr

Auf der Suche nach einem leckeren Frühstück entdeckt der Rabe ein Stück Käse. Glücklicherweise zieht sich der Rabe mit dem Käse auf einen hohen Baum zurück, um ihn dort in aller Ruhe verspeisen zu können. Doch da taucht der Fuchs auf, der es ebenfalls auf den Käse abgesehen hat.

Die beliebte Fabel vom Fuchs und vom Raben entstammt ursprünglich der Feder des Äsop, der mit dieser Geschichte schon im antiken Griechenland vor falschen Schmeicheleien warnte. Seitdem wurde sie im Lauf der Jahrhunderte in Kunst und Literatur mehrfach aufgegriffen.

Judith Auer studierte Bildnerische Erziehung, Technisches und Textiles Werken an der Akademie der bildenden Künste Wien

sowie Bilderbuchillustration in Macerata, Italien. Seit Herbst 2018 ist sie an der Kunstuniversität Linz als Lektorin für Illustration tätig und arbeitet freiberuflich als Kinderbuchautorin und -illustratorin. Ihr Debüt „Ein Stück Käse“ wurde für die Serafina 2020 nominiert und als White Raven 2020 ausgezeichnet. Im Frühjahr 2021 ist ihr zweites Werk „Pippa und das Wolkenei“ im Nilpferd Verlag erschienen, das in Zusammenarbeit mit der Autorin Astrid Nagl entstanden ist.

ILLUSTRATIONS-WORKSHOP

AT 2021 – 55 Min. – DF, ab 4 Jahren

Workshopleiterin: Judith Auer

Dienstag, 20. Juli, 10:00 Uhr

Listiger Fuchs oder eitler Rabe? Welche Tiere leben in deinem Wald? In diesem Illustrations-Workshop sollen allerlei bunte Tier-Pop-Up-Karten entstehen. Dabei ermöglicht Kinderbuchillustratorin Judith Auer einen Blick hinter die Kulissen ihres Buches „Ein Stück Käse“ und erzählt vom Entstehungsprozess des Werkes.

Workshop für 10 Teilnehmer*innen

Zielgruppe: 4-8 Jahre



DIESER FILM IST EIN GESCHENK

AT 2019 – 72 Min. – OdtF

R: Anja Salomonowitz, K und Originalton:
Martin Putz, S: Eleonora Camizzi, Petra Zöpnek
AEA, M: Bernhard Fleischmann, D: Daniel
Spoerri, Oskar Salomonowitz und Federico
Vecchi, u. a.

1. Juli

Puppenköpfe, Porzellanherzen, Werkzeuge, Gläser, Kochlöffel, Kämmen: Das ist nur ein Auszug aus jenen Alltagsgegenständen, die der Künstler Daniel Spoerri sammelt, in Schalen und Schachteln hortet, bevor er sie in neuen Zusammenhängen zum Kunstwerk arrangiert und damit ein Stück Alltagswirklichkeit einfängt. Fasziniert von diesem Festhalten des Prozesshaften, vom Zyklus von Leben und Tod, arbeitet der 1930 in Rumänien geborene Künstler noch heute täglich im Wiener Atelier an seinen Objekt-Kompositionen.

Mit **DIESER FILM IST EIN GESCHENK** antwortet die Filmemacherin Anja Salomonowitz auf eines dieser Kunstwerke, dessen Zentrum ein Porzellanherz ihres verstorbenen Vaters bildet. Ihre filmische Widmung ist jedoch weit mehr als eine Künstlerbiografie. Vielmehr schenkt sie den ZuseherInnen neue Sichtweisen auf Erinnerung und die damit verbundenen, oft alltäglichen, Gegenstände. So kann in der Verarbeitung des Todes ein Kochlöffel traurig machen und tröstend zugleich sein. Der Film findet eine Sprache für die Gleichzeitigkeit dieser beiden Pole und erzählt davon, wie nahe sie im Leben beieinander liegen. Unerwartet und beglückend sind die Wege, die Salomonowitz freilegt, wenn sie lustvoll die bekannten Pfade des Erzählens verlässt und eingeübte Sehgewohnheiten spielerisch hinterfragt.

Der Österreichische Filmpreis on Tour.
Wir zeigen für den österreichischen
Filmpreis nominierte Filme.

SPACE DOGS

AT/DE 2019 – 91 Min. – russ. OmU

R: Elsa Kremser, Levin Peter, B, Produktion:
Elsa Kremser, Levin Peter, K: Yunus Roy Imer

Filmstart: 2. Juli

Die streunende Hündin Laika wurde als erstes Lebewesen ins All geschickt – und damit in den sicheren Tod. Einer Legende nach kehrte sie als Geist zur Erde zurück und streift seither durch die Straßen von

Moskau. Laikas Spuren folgend und aus Perspektive der Hunde gedreht, begleitet ‚Space Dogs‘ die Abenteuer ihrer Nachfahren: zweier Straßenhunde im heutigen Moskau. Deren Geschichte handelt von inniger Gefolgschaft, unerbittlicher Brutalität und schließlich von ihrem Blick auf uns Menschen. Verwoben mit bisher unveröffentlichtem Filmmaterial aus der Ära der sowjetischen Raumfahrt formt sich eine magische Erzählung über die Moskauer Straßenhunde – vom Aufstieg in den Weltraum bis zum Leben am Erdboden.

„Den richtigen Abstand zur Welt finden und sich dann dort entschieden einzurichten – das ist eine der größten Herausforderungen, nicht nur im Kino. Space Dogs meistert diese Aufgabe mit seltener Eleganz: In seiner respektvoll-insistierenden Nähe zu den Dogs und in seinem märchenhaften Fernblick auf den geschichtlichen und physikalischen Space, der sie und uns umhüllt.“ – Alexander Horwath

Bester österreichischer Film (2019), Wiener Filmpreis; Erste Bank MehrWERT Filmpreis, Viennale 2019; Beste Kamera Dokumentarfilm für Yunus Roy Imer, Diagonale Filmfestival 2020

Montag, 5. Juli, 19:30 Uhr: Im Gespräch mit der Regisseurin Elsa Kremser, dem Regisseur Levin Peter und den Diagonale Intendanten Peter Schernhuber und Sebastian Höglinger

NOMADLAND

US 2020 – 108 Min. – engl. OmU & DF
R, B: Chloé Zhao, M: Ludovico Einaudi,
K: Joshua James Richards, S: Chloé Zhao,
D: Frances McDormand, David Strathairn,
Linda May, Charlene Swankie, Bob Wells, u. a.

Filmstart: 2. Juli

Nach dem wirtschaftlichen Zusammenbruch einer Stadt im ländlichen Nevada, durch den sie selbst alles verloren hat, packt die 60-jährige Fern ihr Hab und Gut in ihren weißen Van und macht sich, ohne eine bestimmte Richtung oder ein bestimmtes Ziel im Auge zu haben, auf den Weg, um als moderne Nomadin im Westen der USA ein Leben außerhalb der konventionellen Gesellschaft zu erkunden. Sie verzichtet während ihrer Reise auf materiellen Komfort, nimmt jegliche Arbeit an, die sie unterwegs angeboten bekommt, von der Reinigung von Toiletten im Badlands National Park, über die Arbeit in einer Restaurantküche in South Dakota bis hin zum Verpacken von Waren in einem Amazon-Fulfillment-Center in den Wochen vor Weihnachten, und nabelt sich von

Freunden und Familienmitgliedern ab. Doch Fern ist auf ihrer Reise alles andere als allein zwischen all den anderen Menschen, die auch in ihren Wohnmobilen leben. Immer wieder macht sie die Bekanntschaft von Menschen, die aus ähnlichen Gründen unterwegs sind wie sie und ihre Häuser, ihre Arbeit oder einen geliebten Menschen verloren haben. Auf einem Campingplatz mitten in der Wüste, wo ein jährliches Nomadentreffen, das sogenannte Rubber Tramp Rendezvous, stattfindet, macht sie die Bekanntschaft von Bob Wells, dem Organisator des Ganzen. Dieser hält Seminare über finanzielle, technische, rechtliche und soziale Strategien für die Gruppe.

Oscars für den besten Film, die beste Regie und die beste Hauptdarstellerin und unzählige andere Preise

DER SPION IRONBARK

GB 2020 – 110 Min. – engl. OmU & DF
R: Dominic Cooke, B: Tom O'Connor,
K: Sean Bobbitt, S: Tariq Anwar, Gareth C. Scales, M: Abel Korzeniowski, T: Paul Hanks,
Robert Ireland, John Mooney, D: Benedict Cumberbatch, Merab Ninidze, Rachel Brosnahan, Jessie Buckley, Angus Wright,
James Schofield, u. a.

Filmstart: 2. Juli

Anfang der 1960er-Jahre nähert sich der Kalte Krieg zwischen den beiden Supermächten seinem Höhepunkt. Oleg Penkowski (Merab Ninidze), ein vormalig hochrangiger Sowjetoffizier mit Freunden im Kreml, füttert die westlichen Geheimdienste mit brisanten Informationen. Um Penkowski aus der direkten Gefahrenlinie zu nehmen beschließen CIA und MI6, ihm einen Kontaktmann zur Seite zu stellen, der keinerlei Aufsehen erregt: Greville Wynne (Benedict Cumberbatch) ist ein harmloser britischer Geschäftsmann, der mit Spionage nichts am Hut hat und sich nur widerstrebend überreden lässt. Erstaunlicherweise freundet Wynne sich mit dem Russen an. Als Penkowski in Moskau aufzufliegen droht, startet Wynne gegen den Rat der Geheimdienste eine letzte Mission in den Osten, um den Freund zu retten – oder selbst in die Hände des KGB zu fallen.

In absoluter Starbesetzung, fesselnd und atmosphärisch, erzählt Dominic Cooke die wahre Geschichte einer unwahrscheinlichen Freundschaft, in einer Zeit, als die Welt am Rande eines Atomkrieges stand. Benedict Cumberbatch brilliert als unauffälliger Geschäftsmann, der unerwartet in das Abenteuer seines Lebens gerät, über sich hinauswächst – und mit seinem todesmutigen Einsatz maßgeblich an der Beendigung der Kubakrise beteiligt war.



Space Dogs



Nomadland



Augenblicke 2021 – Kurzfilme im Kino

AUGENBLICKE 2021 – KURZFILME IM KINO

DE/CO/AT/US/GR/IR/ES/JP 2008 -2020 – 95 Min.
– verschiedene Spachfassungen

7. Juli, 18:30 Uhr

Diesmal haben wir mit 13 Kurzfilmen zwar eine überdurchschnittliche Anzahl an Filmen im Programm, mit insgesamt 95 Minuten aber nicht das längste. Bei den ersten „AUGENBLICKE-Kurzfilme im Kino“ 1992 im legendären Rex-Kino auf der Kulturmeile in Bonn-Endenich war das Programm mit sechs Stunden eine in jeder Hinsicht konditionelle Herausforderung. Das Kinopublikum reagierte – man lernte dazu.

Kurzfilm-genremäßig ist 2021 alles dabei: Von Kurzspielfilmen (Phantastisch empathisch: THE NEIGHBORS' WINDOW), über das Experimentelle (UNIVERSE, sinnlich-fragil) bis hin zu den Animationen (WAITING FOR HAROLD der Brüder Lauenstein als fast philosophische Achtsamkeits- und Konzentration-Challenge). Inhaltlich geht es quer durch das pralle Leben: Mystisch-Geheimnisvolles (DIE GRÖSSE DER DINGE), bis hin zum Umgang mit Digital Devices (LIKE AND FOLLOW),

über ganz viel Leidenschaft und Herz (LATE AFTERNOON) ist alles dabei, was Menschen aus liebevoller Perspektive heraus tiefer erkennt (und vielleicht auch berührt).

WAITING FOR HAROLD

DE 2019 – 5:35 Min. – ohne Dialog – R: Christoph & Wolfgang Lauenstein

DIE GRÖÖZE DER DINGE

CO 2018 – 12:00 Min. – span. OmdtU – R: Carlos Felipe Montoya

BELMONT

DE 2017 – 3:45 Min. – Ohne Dialog – R: Linda Krause, Verena Nomura, Christian Kaufmann

MENUETT

DE 2018 – 11:00 Min. – OdtF – R: Felix Karolus

MALL

DE 2019 – 7:03 Min. – Ohne Dialog – R: Jerry Hoffmann

APFELMUS

AT 2019 – 6:51 Min. – OdtF – R: Alexander Gratzner

THE NEIGHBORS' WINDOW

US 2019, – 20:00 Min. – DF – R: Marshall Curry

UNIVERSE

DE 2019 – 3:21 Min. – Ohne Dialog – R: Carolin Biedermann

W

GR 2019 – 6:00 Min. – engl. OmdtU – R: Stelios Koupetoris

LOVE IT LIKE IT IS

DE 2008 – 3:00 Min. – Ohne Dialog – R: Giulio Ricciarelli

LATE AFTERNOON

IE 2017 – 9:23 Min. – engl. OmdtU – R: Louise Bagnall

COCODRILLO

ES 2019 – 4:53 Min. – DF – R: Jorge Yúdice

LIKE AND FOLLOW

JP/DE 2019 – 2:05 Min. – Ohne Dialog – R: Tobias Schlage, Brent Forrest

Vorstellung am 7. Juli, 18:30 Uhr, gezeigt werden 13 Kurzfilme in Kooperation mit dem Medienverleih der Diözese Linz



MEDIENVERLEIH
DER DIÖZESE LINZ

20 STUNDEN MIT PATTI SMITH

AT 1978 – 80 Min. – OdtF

R: Rudolf Dolezal, K: Norbert Arnsteiner, Klaus Hundsbichler, T: Klaus Hundsbichler, Peter Hilbich, Ernst Grandits, S: Peter Sämann, D: Patti Smith

Donnerstag, 8. Juli, 21:00 Uhr

Ohne Maulkorb Spezial / 10.12.1978. Eine Produktion des ORF.

Der Titel verrät schon sehr viel: 20 Stunden mit Patti Smith erzählt von einem Tag und einer Nacht rund um ein Konzert und die anschließenden Plattenaufnahmen in einem Studio in Wien. Damit ist praktisch auch die Struktur dieses Dokumentarfilms skizziert, dessen besondere Qualität seine Schlichtheit ist.

Zu Beginn steht die Ankunft am Flughafen Wien Schwechat, wo Rudolf Dolezal und Hannes Rossacher die 1946 in Chicago geborene Pionierin der New Yorker Punk-Bewegung begrüßen. Es ist das Jahr 1978, ein Zeitpunkt also, an dem Smith bereits durch ihr Debütalbum „Horses“ oder ihr zweites Album „Radio Ethiopia“ sowohl als beeindruckende Rockpoetin als auch als raue Alternativ-Rockerin Bekanntheit



Augenblicke 2021 – Kurzfilme im Kino



20 Stunden mit Patti Smith



Hochwald

erlangt hatte. Und es ist auch das Jahr, in dem ihre wohl kommerziellste Platte „Easter“ erscheint. Noch berichtet sie hier aber in einer beseelten Autofahrt von ihrer Liebe zu Wien, über das Geschlecht bzw. den Sex der Stadt und welche Inspirationen Wien bei ihrem letzten Besuch hinterlassen hat. Eine Station der Fahrt ist das ORF-Studio in der Argentinierstraße, zu Gast bei Wolfgang Kos in der legendären „Musicbox“, eine weitere Station ein kleiner Musikladen, wo sie eine Klarinette besorgt, bis letztlich der Aufführungsort – das Wiener Konzerthaus – erreicht ist. Dort angekommen erleben „die Kinder Wiens“ Patti Smith in Höchstform, wo sie in den Kellerräumen danach, beinahe in Trance, eindringliche Lyrik in Begleitung von Klavier und Geige rezitiert.

Freiluftkino am Donnerstag, 8. Juli, 21:00 Uhr im alten Schlachthof. Dazu Musik von Schlachthof DJ Peter Neuhauser. Ein Film im Rahmen der female tracks Filmtage

HOCHWALD

AT/BE 2020 – 108 Min. – OdtF

R, B: Evi Romen, K: Martin Gschlacht, Jerzy Palacz, S: Karina Ressler, D: Thomas Prenn, Noah Saavedra, Josef Mohamed, Ursula Scribano-Ofner, u. a.

Vorpremiere: 8. Juli

Dieses großartig inszenierte Drama erzählt die Geschichte des schrägen und sensiblen Mario, dessen Leben allmählich aus den Fugen gerät, als sein Jugendfreund Lenz wieder auftaucht.

Mario und Lenz kennen einander seit Kindertagen. Nun sind sie 20 und auf dem Sprung, die Enge ihres Dorfes hinter sich zu lassen. Lenz, der Winzersonn, hat dafür eindeutig die besseren Lebenskarten in der Hand als der Träumer Mario. Doch plötzlich wird alles anders....

HOCHWALD – das Spielfilmdebüt der Autorin und Editorin Evi Romen – schildert die Berg- und Talfahrt eines jungen Mannes, der völlig orientierungslos ist und dennoch spürt, dass es irgendwo auch für ihn einen Platz geben muss.

„Hochwald geht mit seiner Vielfalt an Themen ein Wagnis ein, das der Hauptdarsteller Thomas Prenn an jeder Stelle zu meistern weiß. Ihm folgen wir durch die dramatischsten Wendungen, die uns mit seiner Außenseiterrolle und unseren Vorurteilen konfrontieren. Die Regisseurin Evi Romen hat uns mit der Wahl und Inszenierung ihres Casts und dem Umgang mit dem erzählerischen Rhythmus und der

Visualität überzeugt.“ – Jurybegründung
Zürich Film Festival

Bester Film im Wettbewerb Goldenes Auge,
Zürich Film Festival 2020; bestes Drehbuch,
Carl Mayer-Preis 2017, Großer Diagonale
Preis des Landes Steiermark für den Besten
Spielfilm 2021

BAD LUCK BANGING OR LOONY PORN

BABARDEALĂ CU BUCLUC SAU PORNO
BALAMUC

RO/LU/CZ/HR 2021 – 106 Min. – OmU

R, B: Radu Jude, K: Marius Panduru, RSC,
S: Cătălin Cristuțiu, D: Katia Pascariu, Claudia
Ieremia, Olimpia Mălai, Nicodim Ungureanu,
Alexandru Potocean, Andi Vasluianu, u. a.

Filmstart: 9. Juli

Lustvoll, zügellos, explizit: Emi und ihr
Mann haben großartigen und ausschwei-
fenden Sex. Leider auch auf Video. Ihr
sehr privater Pornofilm gerät irgendwie
ins Internet und geht viral. Weil Emi eine
Lehrerin an einer renommierten Schule
ist, haben darüber sehr viele Leute eine
Meinung. Wahrheitsgrad egal, Begründung
überflüssig. Von moralisch empört über
aggressiv anklagend bis vulgär beleidigend



Bad Luck Banging Or Loony Porn



Risiken und Nebenwirkungen



Der Rausch

ist alles dabei. Emi muss antreten zu einem
Elternabend der besonderen Art. Sie macht
sich auf den Weg durch die groteske Alltags-
brutalität auf den Straßen von Bukarest.
Über diesen Porno möchte seltsamerweise
niemand einen Shitstorm verbreiten. In der
Hoffnung auf eine Verbündete stattet Emi
der Schuldirektorin einen Besuch ab – doch
weit gefehlt. Man muss doch den Eltern die
Gelegenheit zur Aussprache geben. Doch die
„Debatte“ gerät zum Tribunal – über
konsensualen Sex, Pornografie, die Nazis,
Wahrheit, Bildungstheorie und vieles
mehr. Emi verlebt einen wahrlich schrillen
Abend zwischen archaischen Affekten und
manischem Meinungsfuror. Die Lehrerin
wird plötzlich nicht nur für ihr Sexleben
verantwortlich gemacht, sondern auch
für die rumänische Geschichte des 20.
Jahrhunderts, die Psychologie der Kinder
im Allgemeinen und für die Emanzipation
sowieso natürlich auch. Die Moral der
Elternschaft? Man ist sich einig, dass man
in Kürze bald wieder anderer Meinung sein
wird.

Goldener Bär Berlinale 2021

DIE FRAU, DIE RANNT DIE FRAU, DIE RANNT (도망친 여자)

KR 2020 – 77 Min. – korean. OmU

R: Hong Sangsoo, B, S, M und Produktion:
Hong Sangsoo, K: Kim Sumin, T: Seo Jihoon,
D: Kim Minhee, Seo Younghwa, Song Seonmi,
Kim Saebyuk, Lee Eunmi, Kwon Haehyo, u. a.

Filmstart: 9. Juli

Während ihr Mann auf einer Geschäftsreise
ist, trifft Gamhee in den Vororten von Seoul
drei Frauen. Zunächst besucht sie nachein-
ander zwei enge Freundinnen, der dritten
begegnet sie zufällig im Kino. Auf den
ersten Blick erscheint der Minimalismus
von Regiemeister Hong Sangsoo in dessen
24. Film noch ausgeprägter als früher.
Lange Einstellungen und ein dialog- und
zoomlastiger Stil reduzieren alles auf die
Essenz. Gezeigt werden drei Treffen mit
leichten Wiederholungen und Variationen.
Doch die luftige Struktur des Films wird von
unerwünschten Interventionen seitens cho-
lerischer Männer unterbrochen, und von
Gamhees Seite schwingt in den Gesprächen
mit ihren Freundinnen viel Ungesagtes mit.
Auch der Titel bleibt mysteriös: Wer genau
ist die Frau, die rannte? Wovor rennt sie weg
und warum? Hong ist als Künstler weiter
gereift, und es ist an der Zeit, ihn nicht
länger mit Eric Rohmer oder Woody Allen
zu vergleichen, eher mit Anton Tschechow.
Sein Thema ist das Menschsein. Wie es ist
zu sein, zu leben, und wie sich das in unse-
rer Kommunikation ausdrückt. Die Frau,
die rannte ist ein betörendes, rätselhaftes
Juwel, das einmal mehr nahelegt: Die
Anzahl möglicher Welten ist endlos.

Silberner Bär für die beste Regie, Berlinale
2020

RISIKEN UND NEBENWIRKUNGEN

AT 2021 – 100 Min. – OdtF

R, B: Michael Kreihsl, B: nach dem
Theaterstück 'Die Niere' von Stefan Vögel,
K: Wolfgang Thaler, D: Samuel Finzi, Pia
Hierzegger, Inka Friedrich, Thomas Mraz, Tijan
Marei, Thomas Schubert, Michaela Kis, August
Zirner, u. a.

Filmstart: 9. Juli

Kathrin braucht eine neue Niere. Ihr Mann
Arnold könnte ihr seine spenden. Doch
ganz so eilig hat er es nicht, seiner Frau mit
dem lebenswichtigen Organ selbstlos zur
Seite zu stehen. Der gemeinsame Freund
Götz stellt sich hingegen ohne zu zögern
als Spender zur Verfügung. Das wiederum
missfällt seiner Frau Diana.

Und plötzlich steht alles zur Disposition. Die
Freundschaft zwischen Arnold und Götz,
der sich von dessen großzügiger Geste
unter Druck gesetzt fühlt; der Beziehungs-
status von Kathrin, die nun trotzig erklärt,
Arnolds Niere gar nicht mehr zu wollen;
Evas Verhältnis zu ihren Eltern, weil sie sich
aus deren Entscheidungen ausgegrenzt
fühlt; und auch die Ehe zwischen Diana
und Götz, als sich herausstellt, dass Dianas
Ausflug nach Barcelona nicht nur einen
beruflichen Zweck hatte. Und Arnold, der
selbst im Glashaus sitzt, wird sich wenig
später wünschen, diesen Stein nicht
geworfen zu haben.

Aber dann passiert etwas Unerwartetes,
das alles noch einmal auf den Kopf stellt...
Basierend auf dem erfolgreichen Bühnen-
stück „Die Niere“ von Stefan Vögel insze-
niert Michael Kreihsl („Die Wunderübung“)
mit sicherer Hand einen tragikomischen
Kampf der Geschlechter, der uns pointen-
reich vor Augen führt, dass der Beziehungs-
alltag kein Honiglecken ist. Wir blicken in
den Abgrund und schmunzeln dabei.

Montag, 12. Juli, 19:30 Uhr: Im Gespräch
mit dem Regisseur Michael Kreihsl nach
der Vorstellung

DER RAUSCH DRUK

DK 2020 – 117 Min. – dän. OmU & DF

R, B: Thomas Vinterberg, B: Tobias Lindholm,
K: Sturla Brandth Grøvlen, S: Janus Billeskov
Jansen, Anne Østerud, M: Mikkel Maltha,
D: Mads Mikkelsen, Thomas Bo Larsen, Magnus

Millang, Lars Ranthe, Maria Bonnevie, Helene Reingaard Neumann, Susse Wold, u. a.

Filmstart: 16. Juli

Früher war Martin Lehrer aus Leidenschaft – heute sind nicht nur die Schüler von seinem fehlenden Enthusiasmus gelangweilt, auch in Martins Ehe ist die Luft raus. Seinen drei Freunden, die am selben Gymnasium unterrichten, geht es nicht viel besser. Bei einer angeheiterten Geburtstagsrunde diskutieren sie die Theorie eines norwegischen Philosophen, nach der ein Mensch nur mit einem erhöhten Alkoholgehalt im Blut zu Bestleistungen fähig ist. Solch eine gewagte These muss überprüft werden. Die vier beschließen den Selbsttest zu machen und während der Arbeit einen konstanten Pegel zu halten. Soll nicht sogar Churchill den Zweiten Weltkrieg in einem Alkoholrausch gewonnen haben? Mit neuem Antrieb stürzen sie sich in ihr geheimes Experiment. Die Wirkung lässt nicht lange auf sich warten ...

„Der Film nähert sich auf humoristische und – in den Augen mancher – skandalöse Weise einem ernsten Thema. DER RAUSCH soll eine facettenreiche Geschichte erzählen, die gleichzeitig provoziert und unterhält, die zum Nachdenken anregt sowie uns zum Weinen und Lachen bringt. Und die hoffentlich Stoff für Gedanken und Debatten für ein Publikum liefert, das in einer Welt lebt, die nach außen in zunehmendem Maße durch puritanische Bekenntnisse geprägt ist, aber bereits ab einem jungen Alter einem hohen Alkoholkonsum frönt.“ – Thomas Vinterberg

Silberne Muschel Beste Darsteller, SIGNIS Award, Feroz Zinemaldia Award, San Sebastián International Film Festival 2020; Publikumspreis, London Film Festival 2020, Bester internationaler Film Oscars 2021

WER WIR WAREN

DE 2021 – 114 Min. – OdtF
R, B: Marc Bauder, K: Börres Weiffenbach, S: Stefan Stabenow, M: Thomas Kürstner, Sebastian Vogel, T: Oliver Achatz, Matthias Lempert, D: Alexander Gerst, Sylvia Earle, Dennis Snower, Matthieu Ricard, Felwine Sarr, Janina Loh, u. a.

Filmstart: 16. Juli

In WER WIR WAREN blicken wir mit den Augen eines Astronauten auf den gegenwärtigen Zustand der Welt und fragen uns im Geist von Willemsens Vermächtnis, ob neue Generationen an uns verzweifeln werden, wenn wir bereits Geschichte sind. Ein intensives Treffen mit sechs Denkern*innen und Wissenschaftler*innen

aus unterschiedlichsten Fachgebieten, die die Gegenwart reflektieren und in die Zukunft blicken. Das Dach der Welt, die Tiefen des Ozeans, die Perspektiven Afrikas, das menschliche Gehirn, ein Wirtschaftsgipfel und das Herz eines Roboters, sie alle geben Hoffnung für die kommenden Generationen und ein gemeinsames „Wir“.

WER WIR WAREN ist ein intensives Treffen mit sechs bedeutenden DenkerInnen und WissenschaftlerInnen unserer Zeit: Alexander Gerst (Astronaut), Dennis Snower (Ökonom), Matthieu Ricard (Molekularbiologe und Mönch), Sylvia Earle (Ozeanologin), Felwine Sarr (Ökonom, Soziologe und Philosoph) und Janina Loh (Philosophin und kritische Posthumanistin).

Schriftsteller, Denker und Moderator Roger Willemsen (1955 – 2016) arbeitete bis kurz vor seinem Tod an einem neuem Buch. Es sollte „Wer wir waren“ heißen und unsere Gegenwart betrachten – aus der Zukunft. Als Roger Willemsen im Sommer 2015 krank wurde, musste er die Arbeit an seinem Text einstellen. Zentrale Gedanken davon aber stecken in einer mitreißenden „Zukunftsrede“, die zu seinem letzten öffentlichen Auftritt wurde. Sie ist der leidenschaftliche Aufruf an die nächste Generation, sich nicht einverstanden zu erklären.

SHANE

GB/IR 2020 – 124 Min. – engl. OmU
R: Julien Temple, K: Stephen Organ, S: Caroline Richards, M: The Pogues, Shane MacGowan & The Popes, Nick Cave, The Sex Pistols, The Nips, Hawkwind, The Clash, D: Shane MacGowan, Victoria Mary Clarke, Johnny Depp, Gerry Adams, Bobby Gillespie, u. a.

Filmstart: 16. Juli

Shane MacGowan. Rebell, Punk, Poet. Frontmann der legendären Band The Pogues. Begnadeter Songwriter und exorbitanter Selbstzerstörer. Der durchgeknallte Unruhestifter mit irischen Wurzeln, der nach London zog, um in den Underground-Clubs und Pubs die dort gerade entstehende Punkbewegung mit irischem Folk aufzumischen. „I was always at the right place at the right time.“ Aus der Nische des Punk heraus schaffte es Shane, seinen Landsleuten in der aufgeheizten Stimmung des Nordirland-Konflikts eine weithin hörbare Stimme zu geben, mit einer Wucht und Hemmungslosigkeit, die sie bis dahin nie hatten. Und wie nebenbei schuf er mit „Fairytale Of New York“ im Stil einer irischen Folk-Ballade eines der meistgehörten Weihnachtslieder der Briten im 21. Jahrhundert. Nun hat der gefeierte Dokumentarfilmer und Wegbegleiter des Punk, Julien Temple, Shane ein Denkmal gesetzt: Ein Feuerwerk

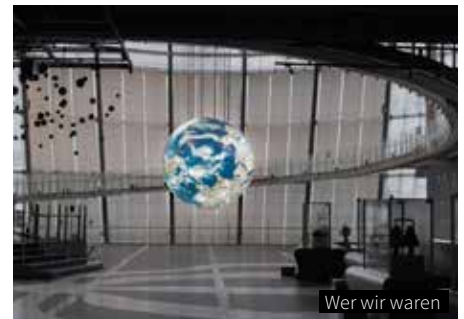
aus intimen Aufnahmen der britischen Punk-Kultur aus Temples eigenen Archiven und bisher unveröffentlichtem Material. Nach dem furiosen THE GREAT ROCK'N' ROLL SWINDLE über die Sex Pistols und JOE STRUMMER – THE FUTURE IS UNWRITTEN ist Temple mit SHANE erneut ein mitreißender Film über die Punkbewegung und ihre Galionsfiguren gelungen.

SOMMER 85 ÉTÉ 85

FR 2020 – 100 Min. – OmU & DF
R, B: François Ozon, M: Jean-Benoît Dunckel, K: Hichame Alaouie, S: Laure Gardette, D: Félix Lefebvre, Philippine Velge, Melvil Poupaud, Valeria Bruni Tedeschi, Isabelle Nanty, Laurent Fernandez, Bruno Lochet, Benjamin Voisin, u. a.

Filmstart: 23. Juli

Ein heißer Sommer in der Normandie, 1985: Der 16-jährige Alexis (Félix Lefebvre) verbringt die Ferien gemeinsam mit seinen Eltern in einem kleinen malerischen Örtchen an der Küste. Als ihn eines Tages ein überraschend aufziehendes Unwetter mit seiner kleinen Segeljolle zum Kentern bringt, wird er wie durch ein Wunder von dem etwas älteren David (Benjamin Voisin)



Wer wir waren



Shane



Sommer 85

gerettet. Eine große besondere Sommerliebe nimmt ihren Anfang, doch nach wenigen Wochen wird das unbeschwertere Liebesglück der beiden Teenager getrübt. Die Ereignisse überschlagen sich, und Alexis muss ein letztes Versprechen einlösen ...

Frankreichs Meisterregisseur François Ozon („Gelobt sei Gott“, „Frantz“), der als einer der wichtigsten Vertreter der 'nouvelle' Nouvelle Vague gilt, präsentiert mit seinem 19ten Spielfilm eine flirrende Lovestory über die erste große Liebe zwischen zwei Teenagern im Sommer 1985.

Ozon knüpft mit diesem umwerfend charmanten Coming-of-Age-Drama an seine frühen Filme wie „Swimming Pool“ und „Unter dem Sand“ an. SOMMER 85 lief in der „Sélection Officielle 2020“ des Internationalen Filmfestival Cannes.

GAZA MON AMOUR

FR/PS/DE/PT 2020 – 87 Min. – OmU
R: Arab Nasser, Tarzan Nasser, B: Arab Nasser
Tarzan Nasser unter Mitarbeit von Fadette Drouard, K: Christophe Graillet, S: Véronique Lange, Christel Alépée, D: Salim Dau, Hiam Abbass, Maisa Abd Elhadi, Ibrahim Altoubat, Ruala Abd Elhadi, Georgd Iskandar, u. a.

Filmstart: 23. Juli

Der 60-jährige Junggeselle Issa führt ein ruhiges einsames Leben als einfacher Fischer im Hafen von Gaza. Heimlich ist er in die Witwe Siham verliebt, die er täglich an ihrem Marktstand beobachtet, wo sie als Schneiderin arbeitet. Sein Liebeswerben verläuft allerdings so versteckt und langsam, dass sich kaum Fortschritt einstellt. Als ihm eines Tages ein ungewöhnlicher Fang ins Netz geht, ist es mit dem ruhigen Leben jedoch vorbei. Eine antike Apollo-Statue mit unübersehbar eingiertem Penis stürzt den Fischer ins Chaos. Eine solch obszöne Figur ruft die Sittenpolizei des Gaza-Streifens auf den Plan. Issa muss einen Gang zulegen, um sich aus den Fängen der Behörden zu befreien und gleichzeitig endlich sein Liebesleben in den Griff zu bekommen.

In ihrem zweiten Film gelingt es den aus Palästina stammenden Zwillingen Arab und Tarzan Nasser mit ihrer einfachen Geschichte die gesellschaftspolitischen Themen zu streifen, die das Leben im von Israel besetzten Gazastreifen prägen: Das wirtschaftliche Elend, Bombenangriffe, Angst und Unsicherheit. Doch GAZA MON AMOUR ist kein stilles Drama: In erster Linie ist der Film eine charmante witzige Komödie über die große Kraft der späten Liebe. Ein berührender sympathischer Film, der schon das Festivalpublikum in Venedig und Toronto restlos begeisterte.

ME WE

AT 2020 – 115 Min. – OdtF
R, B: David Clay Diaz, B: Senad Halilbasic, K: Julian Krubasik, S: Lisa Zoe Geretschläger, D: Lukas Miko, Verena Altenberger, Barbara Romaner, Mehdi Meskar, Alexander Srtschin, Wonderful Idowu, Benjamin Petrovic, Thomas Otrok, u. a.

Filmstart: 23. Juli

ME, WE – das ist das kürzeste Gedicht aller Zeiten und bringt die Realitäten der gegenwärtigen Migrationsgesellschaft auf den Punkt: Wer bin ich, und wer kann ich sein – und sind die anderen wirklich so anders? Von diesen Erfahrungen, die wir mit unserer Begeisterung und Naivität, mit unserer Skepsis und Ohnmacht machen, erzählt der Film und fokussiert dabei auf die feinen Zwischentöne, die dieses vielfältige Zusammenleben für alle bedeutet.

Sommer in Österreich. Die Fußball-Europameisterschaft wird erstmals in mehreren Ländern gleichzeitig ausgetragen. Marie bricht auf nach Lesbos, um in einem NGO-Camp an der Küste ankommende Flüchtlinge erstzuversorgen. Gerald bemüht sich mit voller Hingabe, ein Flüchtlingsheim in Wien zu leiten. Marcel versucht mit seiner Gang halbstarker Burschen seine eigene Vorstellung vom Schutze Österreichs umzusetzen. Und Petra quartiert den Flüchtling Mohammed bei sich ein und plant, ihn in Österreich bestmöglich zu integrieren.

So unterschiedlich die Versuche sind, diese herausfordernden Situationen zu bewältigen – ob es am Ende Sieger oder Verlierer geben kann, muss jeder für sich selbst überprüfen. Denn ME, WE erzählt eine Geschichte, die sich weder auf die eine noch auf die andere Seite stellt, sondern eine, die dem widersprüchlichen „Dazwischen“ Raum gibt. Eine Begegnung von unterschiedlichen Menschen und ihren Haltungen – zwischen besten Vorsätzen und naivem Rassismus, unbewussten Vorurteilen und scheinbarer Gleichgültigkeit –, die vor allem von Unsicherheit und Überforderung geprägt sind. Und so bewegt sich der Film durch emotionale Mischzustände, ist zugleich ernst, betroffen, komisch, beängstigend und humorvoll – und eine ehrliche Auseinandersetzung mit einer Situation, die für uns immer noch so schwer zu greifen ist.

Schauspielpreis Lukas Miko, Diagonale 2021

Dienstag, 20. Juli, 19:30 Uhr: Im Gespräch mit dem Regisseur David Clay Diaz nach der Vorstellung



MINARI

US 2020 – 116 Min. – engl. korean. OmU
R: Lee Isaac Chung, B: Lee Isaac Chun, M: Emile Mosseri, K: Lachlan Milne, S: Harry Yoon, D: Steven Yeun, Ye-Ri Han, Alan Kim, Noel Kate Cho, Yuh-Jung Youn, Scott Haze, u. a.

Filmstart: 29. Juli

Jacob (Steven Yeun) beschließt, mit seiner koreanisch-amerikanischen Familie aus Los Angeles auf eine kleine Farm in Arkansas zu ziehen. Während er die wilden Ozarks als das gelobte Land ansieht, fühlen sich seine Frau Monica (Ye-Ri Han) und die Kinder David (Alan Kim) und Anne (Noel Kate Cho) fremd in der neuen Heimat. Das Zusammenleben der Familie wird urplötzlich auf den Kopf gestellt, als die schlaue, schlagfertige und unglaublich liebevolle Großmutter Soon-Ja (Yuh-Jung Youn) ihre Heimat Korea verlässt und zu ihnen in die USA zieht. In ihrem neugierigen aufmüpfigen Enkelsohn David findet Soon-Ja mit der Zeit einen Verbündeten. Zusammen gelingt es ihnen, das magische Band zwischen den Familienmitgliedern trotz aller Rückschläge und Schwierigkeiten immer wieder neu zu knüpfen und ihnen dadurch den Weg in eine hoffnungsvolle gemeinsame Zukunft zu ebnet.

MINARI – WO WIR WURZELN SCHLAGEN, der vierte Film des US-amerikanischen Regisseurs Lee Isaac Chung, ist eine mit sehr viel Einfühlbarkeit erzählte Geschichte über eine koreanisch-amerikanische Familie, die auf einer Farm im Süden der USA in den 1980er Jahren ihren ganz persönlichen amerikanischen Traum verwirklichen will. Chung, der als Sohn südkoreanischer Immigranten in Arkansas aufwuchs, unternimmt mit MINARI – WO WIR WURZELN SCHLAGEN einen Streifzug durch zwei Kulturen, die unterschiedlicher nicht sein könnten. In der Hauptrolle seines Films glänzt der „Walking Dead“-Star Steven Yeun, der zuletzt in Chang-Dong Lees Film „Burning“ zu sehen war, als engagierter Familienvater Jacob.

Minari gewann im Jahr 2020/21 bislang über 100 Film- bzw. Festivalpreise und wurde für mehr als 200 weitere nominiert.

MALMKROG

RO 2020 – 200 Min. – franz. OmU
 R: Cristi Puiu, B: Cristi Puiu nach einem Text von Wladimir Solowjow, K: Tudor Panduru, S: Dragoș Apetri, Andrei Iancu, Bogdan Zărnoianu, Sound Design: Christophe Vingtrinier, D: Frédéric Schulz-Richard: Nikloai, Diana Sakalauskaite, Marina Palii, Agathe Bosch, Ugo Broussot, István Teglás, u. a.

Filmstart: 30. Juli

Es sind ausgewählte Gäste, die sich über die Weihnachtsfeiertage im aristokratischen Herrenhaus des Gutsbesitzers Nikolai, eines Mannes von Welt, einfinden; darunter ein Politiker, eine junge Gräfin sowie ein General mit Gattin. Man verweilt – welch wunderbare, sehnlich vermisste Form des Daseins –, man diniert, übt sich in Gesellschaftsspielen und diskutiert über die rechte Form von Herrschaft angesichts politischer Ohnmacht, über Fortschritt und Moral, Tod und Antichrist. Die Debatte wird hitziger, immer stärker kommen kulturelle Unterschiede zum Vorschein, die Stimmung ist angespannt. Am Ende werden alle Opfer des eigenen Diskurses sein.

Puiu ist ein Mann der Extreme, jeder Film ein ästhetischer Wurf, ein Eintauchen in die Tiefe der Zeit. Als globale Reise durch die Geschichte und Tour de Force des Denkens – die Vorlage stammt vom russischen Philosophen Wladimir Solowjow – fügt sich auch Malmkrog in diese Reihe. Dennoch ragt der Film mit perfekter Mise en Scène und Epochen-Look stilistisch heraus und verstärkt das hohe intellektuelle Niveau des Œuvres: Ein faszinierendes Fresko und scharfe Zeitkritik zugleich.

Sektion Encounters Regiepreis, Berlinale 2021

NOW

DE 2020 – 79 Min. – OmU
 R: Jim Rakete, B: Claudia Rinke, K: Philip Koepsell, S: Kjell Peterson, M: Nils Strunk, T: Zora Butzke

Filmstart: 30. Juli

„If you fail, we will never forgive you!“ Zornig appelliert die Generation junger Klimarebellan an die Vernunft der Erwachsenen und macht 2019 zum Jahr ihres Protests. Der Grund: Unser aller Zukunft ist bedroht durch die globale Erwärmung. Das Pariser Klimaabkommen von 2015? Eine hohle Phrase, wenn es nach ihnen geht! Regisseur Jim Rakete befragt einige der prominentesten Gesichter der Klimarebellion nach ihren Motiven. Er steckt uns dabei mit ihrer ungeheuren Energie und ihrem Wissensdurst an. Ihre Ziele haben sie alle klar vor Augen. Denn was immer auch geschehen muss: Es muss jetzt geschehen!

„Now“ von Jim Rakete ist der Film für die ersehnte grüne Wende! In seinem engagierten Kinodebüt trifft der berühmte Kult-Fotograf auf Generation Greta. Gleich sechs junge Klimaaktivisten melden sich hier zu Wort, darunter Luisa Neubauer (Fridays for Future), Felix Finkbeiner (Plant for the Planet) und Nike Mahlhaus (Ende Gelände). Warum sind sie Aktivistinnen geworden? Was steht auf dem Spiel? Die von Claudia Rinke erdachte Doku stachelt zur Nachahmung an. Ganz bewusst – damit die Jugend von heute auch morgen eine Zukunft hat. Support gibt's von Punk-Legende Patti Smith, Autorenfilmer Wim Wenders und vielen mehr.

PROXIMA – DIE ASTRONAUTIN

DE/FR 2019 – 107 Min. – franz., engl., russ., deutsche OmU & DF
 R, B: Alice Winocour, B: Jean-Stéphane Bron, K: George Lechaptois, S: Julien Lacheray, M: Ryuichi Sakamoto, D: Eva Green, Zélie Boulant-Lemesle, Lars Eidinger, Lemesle, Matt Dillon, Sandra Hüller, Aleksey Fateev, u. a.

Filmstart: 30. Juli

Die junge Astronautin Sarah hat sich ein hohes Ziel gesetzt: Sie will als erste Frau den Mars erforschen. Als sie für die einjährige Weltraummission Proxima ausgewählt wird, beginnt eine intensive Vorbereitung auf den Aufbruch ins All und den Abschied von der Erde. Zusammen mit ihren Crew-Mitgliedern bereitet sich Sarah im ESA-Trainingsprogramm auf das Funktionieren im Kosmos vor. Sie geht an ihre physischen und psychischen Grenzen

und lernt, in jeder Situation die Kontrolle zu bewahren. Alles in ihr ist auf jenen Moment hin konditioniert, in dem sie die Erde verlässt. Nur eines kann sie nicht trainieren: Den Abschied von ihrer Tochter Stella. Sarahs letzte Tage vor ihrem Flug ins All sind geprägt von dem Kampf, das Unvereinbare zusammen zu zwingen: Ihre Verantwortung für den Menschen, der ihr alles bedeutet und die unbedingte Hingabe an ihren Beruf. Sarah möchte sich von Stella nicht verabschieden, ohne ihr begreiflich zu machen, wie großartig und notwendig die Aufgabe ist, der sie sich verschrieben hat. Sie riskiert am Ende alles, um Stella zu zeigen, wie sehr sie sie liebt und dass diese Liebe auch an einem so unbegreiflichen Ort wie dem Weltraum immer existieren wird. Mit ihrer Geschichte über eine Astronautin, die ihren beruflichen Traum nur dann erfüllen kann, wenn sie sich von ihrer Tochter trennt, gelingt Regisseurin Alice Winocour ein tief berührendes und wichtiges Drama. Mit großer poetischer Kraft zeigt PROXIMA: DIE ASTRONAUTIN den Widerspruch zwischen Beruf und Familie als das, was er für viele Frauen jeden Tag ist: Eine übermenschliche Aufgabe. Eva Green brilliert in dem mit Lars Eidinger, Matt Dillon und Sandra Hüller exzellent besetzten Ensemble als zielstrebige Wissenschaftlerin, die sich von der Erde trennen muss, um das zu werden, was sie ist: Eine Frau auf einer überirdischen Mission.



Malmkrog



Now



Proxima: Die Astronautin

VORSCHAU



Der Hochzeitsschneider von Athen

NEBENAN

DE 2020 – 92 Min. – OdtF –

R: Daniel Brühl

Berlin, im Sommer: Der deutsch-spanische Schauspieler Daniel steht sowohl beruflich als auch privat auf der Sonnenseite des Lebens. Als er in der Eckkneipe einkehrt, trifft Daniel auf Bruno. Der ältere Nachbar aus Ost-Berlin hat nur auf diesen Moment gewartet. Bruno selbst sieht sich als Verlierer der Wiedervereinigung, Opfer der Gentrifizierung und will sich an Daniel rächen.

DOCH DAS BÖSE GIBT ES NICHT

DE/CZ/IR 2020 – 150 Min. – OmU & DF –

R: Mohammad Rasoulof

DOCH DAS BÖSE GIBT ES NICHT erzählt vier Geschichten über Menschen, deren Leben vor existenziellen Herausforderungen stehen. Sie werfen die Fragen auf, wie integer ein Mensch in einem absoluten Regime bleibt, welche moralische Schuld er ertragen kann, ohne zu zerbrechen, und zu welchem Preis es gelingt, die individuelle Freiheit zu bewahren.

DER HOCHZEITSSCHNEIDER VON ATHEN

DE/BE/GR – 100 Min. – OmU –

R: Sonia Liza Kentermann

In poetischen Bildern und mit verspieltem Humor ist mit DER HOCHZEITSSCHNEIDER VON ATHEN eine romantische Komödie über eine ganz besondere Anziehungskraft zwischen zwei Menschen gelungen, die sich nicht unterkriegen lassen. Eine Welt voller wunderbarer Details und kleiner Wunder, inszeniert in den lebensfrohen Farben eines rauschenden Hochzeitsfests.

FABIAN ODER DIE GANG DER HUNDE

DE 2021 – 176 Min. – OdtF –

R: Dominik Graf

Berlin, 1931. Jakob Fabian arbeitet tagsüber in der Werbeabteilung einer Zigarettenfabrik und driftet nachts mit seinem wohlhabenden Freund Labade durch Kneipen, Bordelle und Künstlerateliers. Er fällt dann aber der großen Entlassungswelle zum Opfer, und nicht nur seine Welt gerät aus den Fugen.



Nebenan

JAZZ AN EINEM SOMMERABEND

US 1959 – 85 Min. – engl. OmU –

R: Bert Stern

JAZZ AN EINEM SOMMERABEND ist die Chronologie eines Sommertags voller Musik, Sinnlichkeit, Eleganz und Lässigkeit. Der Schauplatz Newport trägt einen historischen Status als gesellschaftliche Sommerresidenz der USA, darüber hinaus wurde die Stadt in nur vier Jahren zur Jazz-Hauptstadt der Welt.

MARTIN EDEN

IT/FR/DE 2019 – 129 Min. – OmU & DF –

R: Pietro Marcello

In dieser Verfilmung des stark autobiografisch gefärbten Romans von Jack London entdeckt ein Seemann seine Berufung zum Schriftsteller. Eine formal bemerkenswerte Neu-Interpretation des autobiografischen Romans von Jack London.

DER MAURETANIER

US 2020 – 130 Min. – engl OmU und DF –

R: Kevin Macdonald

Mohamedou wird nach den Terroranschlägen vom 11. September 2001 in Mauretanien festgenommen und ohne formelle Anklage ins Internierungslager der Guantanamo Bay verschleppt. Man wirft Mohamedou eine Zusammenarbeit mit den Attentätern vor. Nancy Hollander wird Mohamedous Rechtsanwältin und begreift, wie Mohamedou im Internierungslager behandelt wurde, und dass seine Geständnisse durch Folter erzwungen wurden.

programm KINO

WIR ZEIGEN'S WELS

Das Kino
im Zentrum

Programmkino Wels
Gemeinn. GesmbH
Pollheimerstr. 17
4600 Wels

Tel. 07242/26703
office@programmkinowels.at



Österreichische Post AG PZ 21Z042235 P

OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln
DF = deutsche Fassung / OdtF = Original deutsche Fassung

Telefon Auskunft laut Anrufbeantworter
Programmänderungen vorbehalten

Das Tagesprogramm entnehmen Sie bitte der
Tagespresse oder unserer Webseite

www.programmkinowels.at



Kino für zu Hause:
Mehr auf unserer Webseite
oder direkt auf
programmkinowels.vodclub.online



Dienstag - Sonntag ab 17 Uhr

Endlich wieder Extrazimmer AG!

Regionale Schmankal und Flüssiges eingerahmt von Kunst, Kultur und
Vintage-Möbeln. Oder besser gesagt: 'Essen - Trinken - Schönes'

Wir freuen uns aus auf euren Besuch! Anna & die Gang

Reservierungen werden gerne unter 0650 99 84 665 oder
post@extrazimmerag.at entgegengenommen.